

lichen Freundschaft Sr. Eminenz des Card. Haynald, der gleichfalls als Botaniker eines großen Ruhes sich erfreut. Parlatore starb im Jahre 1877 und der Herr Cardinal hielt ihm am 16. Juni 1878 bei der feierlichen Jahresversammlung der ungarischen Academie der Wissenschaften vorliegende Denkredere. Es ist diese 63 Seiten umfassende Rede kein einfacher Necrolog, sondern ein höchst geistreiches Bild des gläubigen Gelehrten, seines Lebenslaufes, seiner Familie, seiner wissenschaftlichen Entwicklung und Erfolge, mit fachmännischen Excursen auf das blumige Gebiet der Botanik, und anziehenden religiösen Reflexionen.

Man kann diese Denkredere nur mit großem Interesse und Nutzen lesen.
Linz.

Prof. Dr. Hiptmair.

Alleluja! Katholisches Gebetbuch von Dr. Fr. Kaulen, Professor der Theologie zu Bonn. Mit Genehmigung des hochw. Capitels-Bicariats Freiburg. Zweite Auflage. Mit einem Farbentitel. — Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung, 1881.

Vorliegendes Gebetbuch enthält viele Gebete, theils von Heiligen, theils aus den bewährtesten älteren Quellen und athmet ganz und gar den Geist ächter, katholischer Frömmigkeit, wodurch dasselbe denn auch gar bald zu großer Verbreitung und Beliebtheit gelangt ist. Die gleichzeitig ebenfalls in zweiter Auflage erschienene kleinere Ausgabe stimmt im Wesentlichen mit der größeren Ausgabe überein; nur ist des Raumes wegen Einzelnes in den letzten Abtheilungen weggelassen. Namentlich empfiehlt dieses Gebetbuch sich für Gebildetere und Studenten.

Kirchenhistorische Analekten für Gelehrte und Ungelehrte, 5 Bände, von Ludwig Donin. Graz, Vereinsbuchdruckerei, 1877—1879.

Wir haben hier die dritte Auflage der Donin'schen Kirchengeschichte vor uns, deren Herausgabe der Verfasser begonnen, aber selber nicht mehr vollendet hat, da er inzwischen von seiner außergewöhnlichen schriftstellerischen Thätigkeit zur ewigen Ruhe abberufen worden ist. In diesem ganz eigenartigen Werke, bei dem man zunächst die etwas erregte Vorrede wegwünschen möchte, beobachtete der verdienstvolle Verfasser folgende Ordnung: er erzählt vorerst die Gründung und Ausbreitung der hl. Kirche, sodann die Entwicklung der in der Kirche hinterlegten Wahrheit, schildert im Anschluße daran die kirchliche Leitung, ferner wie die Christen überhaupt und insbesondere ihren Glauben bekannt haben, daran reiht er die Bekämpfung, welche sie von den verschiedenen Feinden erfahren, und wie dieselbe beschaffen war, und endlich folgt die Erzählung dessen, auf welche Weise die Kirche all' den verschiedenen Angriffen entgegentreten ist und wie sie die Wahrheit durch Wort, Schrift und That bewiesen hat.

Bevor der Verfasser an die Ausführung dieser Puncte geht, nennt er die Quellen, aus denen er sein Material schöpft. Wir sehen da die bewährtesten Historiographen älterer und neuerer Zeit. Die Ausführung selber zeugt von historischer Treue, Liebe zum Gegenstande und Begeisterung für die hl. Kirche. Anfangs geht der Verfasser mit seinem Stoffe haushälterisch um, aber im weiteren Verlaufe wird er immer freigebiger; die Quelle erweitert sich zum Bach und der Bach zum breiten Strom. Während der I. Bd. 384 S., der II. Bd. 340 S., der III. Bd. 236 S. zählt, erweitert sich der IV. Bd. zu 488 S. und der V. Bd. besteht sogar aus zwei Theilen, von denen der erste Theil 950 und der zweite 800 Seiten aufweist. Diese beiden Abtheilungen des fünften Bandes umfassen die Geschichte der Neuzeit von Leo X. bis 1877. Das Hauptgewicht ist somit auf die Neuzeit gelegt und auch da kann man bemerken, daß der Schwerpunkt am nächsten beim 19. Jahrhundert liegt. Es lag also nicht im Plane des Verfassers, einen harmonischen, symmetrischen Aufbau der Kirchengeschichte „nach des Zirkels Maß und Gerechtigkeit“ zu liefern, sonst hätte er den ersten fünfzehnhundert Jahren nicht eine um dreihundert Seiten knappere Darstellung als den folgenden Jahrhunderten der Neuzeit gegeben. Was von der Darstellung des Ganzen gilt, gilt auch von der Ausführung der einzelnen Hauptstücke. Wir lassen daher mit Rücksicht auf diesen Umstand die Bezeichnung „kurzer Abriß der Kirchengeschichte“, der sich auf dem Titelblatte befindet, bezüglich der alten Zeit und des Mittelalters gerne gelten, halten sie aber bezüglich der Neuzeit relativ für weniger passend. Denn tatsächlich wird uns in dem diese Zeit umfassenden Doppelbande sehr viel historisches Material geboten. Darum nehmen wir auch keinen Anstand, ihn gerade wegen des sehr reichen Inhaltes für den werthvollsten und nützlichsten Theil des vorliegenden Werkes zu erklären. In ihm zeigt sich die Belesenheit und der Bienenfleiß des Autors im schönsten Lichte; in ihm begegnen dem Leser die interessantesten Details über eine große Anzahl historischer Persönlichkeiten, die ihm wohl dem Namen nach bekannt sind, über die er aber selten genauere Notizen findet; in ihm findet er geistreiche Gedanken, Aussprüche und angenehme Excuse, eine Art Schmuckgegenstände, welche bei passender Gelegenheit sehr gut sich verwerten lassen.

In Anbetracht dessen also und so manch anderer Vorzüge, die das Werk besitzt, seien diese Donin'schen Analiken bestens empfohlen.

Linz.

Prof. Dr. M. Hippmair.

Thomas von Kempen vier Bücher von der Nachfolge Christi.

Aus dem Lateinischen von Anton Fox, Pfarrer von Brockscheid,
Diözese Trier. Nebst einer Biographie des gottseligen Verfassers